

Abriss des NP-Marktes hinterlässt Schäden

Stillstand auf Baugrundstück in Bordenau / Immobilienfirma äußert sich nicht / Eigentlich sollen Wohnhäuser entstehen

Von Mario Moers



Noch läuft hier nicht viel: Das Gelände des alten NP-Markts an der Bordenauer Straße liegt derzeit brach. Foto: Mario Moers

Bordenau. Bei dem Abriss des ehemaligen NP-Supermarkts an der Bordenauer Straße sind offenbar mehrere umliegende Wohnhäuser beschädigt worden. Nach Informationen dieser Zeitung verzögert sich die neue Bebauung des Grundstücks aufgrund laufender Rechtsverfahren infolge der Schäden.

Die van Mark Projekte GmbH aus dem niedersächsischen Westerstede hatte geplant, nach dem Abriss des Supermarkts sechs Wohnhäuser (mit 92 oder 107 Quadratmetern Wohnfläche) in Reihe zu bauen. Eine Werbetafel zeigt die Entwürfe, doch dahinter türmt sich seit Monaten ein Schuttberg – vom Beginn der Bauarbeiten ist keine Spur.

Zu der Verzögerung oder zum Stand des Projekts will die Firma sich nicht äußern. „Nach Rücksprache mit der entsprechenden Abteilung in unserem Hause müssen wir Ihnen mitteilen, dass wir keine Auskünfte zu diesem Projekt erteilen werden“, sagt Tomke Böker von der van Mark Projekte GmbH. Es bleibt also unklar, ob es bereits Interessenten für die Wohnungen gibt. Sie seien von der Verzögerung ebenfalls betroffen und müssten auf ihr neues Haus warten.

Genehmigung liegt vor

Auch die Anlieger möchten sich nicht gegenüber dieser Zeitung äußern und reagieren mitunter misstrauisch auf das Thema. „Der Gutachter kam abends, als es schon dunkel war. Da haben wir ihn nicht reingelassen, weil wir auch selber keinen Schaden am Haus bemerkt haben“, so eine Anliegerin. Betroffen ist offenbar nur die Häuserreihe südlich des brachliegenden Grundstücks.

Nach Auskunft der Stadt verfügt der Projektentwickler für die sechs Neubauten seit November 2019 über eine Baugenehmigung. Sie bleibt drei Jahre lang gültig. „Baurechtlich ist alles in Ordnung, man könnte starten“, sagt Stadtsprecherin Kathrin Kühling. Ursprünglich hatte der Ortsrat das ehemalige Supermarktgelände als Möglichkeit für ein neues Feuerwehrgerätehaus ins Auge gefasst, doch die Stadt verwarf die Überlegung.